

*Friedrich von Freiberg<sup>1</sup> von Rieden<sup>2</sup> und Anna seine Ehefrau bekennen, dass sie dem Juden Paroch, Bürger zu Augsburg und Mann, dem Juden von Ulm, des Manns Sohn schuldig sind 840 Gulden, Unger und böhmische in Gold und rechtem Gewicht wegen der Schuld seines Schwiegervaters Berchtolds von Hohenegg,<sup>3</sup> die er auf sich nahm, für sich persönlich und für das Bistum Augsburg, verbrieft oder nicht, ermässigt von Paroch nach der Vereinbarung des Königs mit den Herren und Städten des Bundes über die Juden, doch ausgenommen den Brief, den der Rappot innehat und der gerechnet ist 160 Gulden weniger 62 Pfund Heller nach obiger Vereinbarung. Die 840 Gulden sollen ab nächster Lichtmess in zwei Jahren gezahlt sein, wobei auf nächste Lichtmess als «Gesuch» je fünf Gulden von hundert, auf die folgenden Termine je zehn Gulden von hundert zu zahlen sind. Wird das nicht eingehalten, dann werden jeweils zwei Haller auf je hundert Gulden dazugerechnet; nach zwei Jahren von jedem Gulden zwei gute Haller wöchentlich. Zur besseren Sicherheit setzen die Schuldner als Bürgen die Herren Hilprand den Marschall, Ludwig von Hornstein,<sup>4</sup> Walz von Stein, Burkard von Freiberg,<sup>1</sup> von Neuensteusslingen,<sup>5</sup> Berchtold vom Stein von Klingenstein,<sup>6</sup> Wölfli vom Stein, Berchtold vom Stein, Eberhard von Freiberg<sup>1</sup> von Jestetten,<sup>7</sup> Heinrich<sup>8</sup> von Schellenberg von Lautrach<sup>9</sup> («hainrich von schellenberg von lutrach») Heinrich von Freiberg<sup>1</sup> den Kurzen und Wieland den Schwiegervater, die nach Mahnung gepfändet werden mit Pfändern, die getrieben oder getragen werden können und um ein Drittel mehr wert sind als die Schuld. Geschieht das nicht, dann werden die Schuldner selbst und die noch nicht herangezogenen Bürgen ebenfalls gepfändet. Es siegeln die Schuldner und ihre Bürgen.*

*Ab schrift im Stadtarchiv Augsburg, im Missivbuch Schätze n. 105 / Ia S. 54 – 55.  
– Papierblatt 29,0 cm lang × 19,9, li. Rand innen 2 cm frei, re. unregelmässig, beide*

Ränder liniert; oben re. «54» bezeichnet, li. «107 (Blei)», auf S. 55 «1385» bezeichnet. — Hds. in modernem Pappereinband, auf dem Rücken «Missivbuch 1280 – 1425 Band 1» bezeichnet, mit Zettel «Stadtarchiv Augsburg Bestand: Reichsstadt Schätze Nr. 105/Ia». Vorne innen Überschrift: «Vetustissimum Manuscriptum Peuttinganum In quo promissioe Inter caetera Documenta etiam Privilegia ab Imperatoribus Carolo IV, et Wenceslao Episcopatui Augustano et Civitati ibidem ab anno 1300 usque 1400 diversimodè concessa reperiuntur C.» (17. Jahrh.); Hds. enthält 156 bezeichnete Seiten. Die Reihenfolge ist ausserhalb einzelner eingeschobener Abschriften stetig.

- 1 Freiberg Burg in Hürbel onö. Biberach BW.
- 2 Rieden n. Aichstetten nö. Leutkirch.
- 3 Hohenegg. Gde. Ebratshofen LK. Lindau.
- 4 Hornstein n. Sigmaringen BW.
- 5 Neuensteusslingen Gde. Ennahofen nnw. Ehingen BW.
- 6 Klingenstein ö. Blaubeuren BW.
- 7 Jestetten bei Waldshut BW.
- 8 Heinrich IV. von Schellenberg-Lautrach † 1386.
- 9 Lautrach LK Memmingen.

473.

1386 Mai 8.

Abt Konrad und der Konvent des Gotteshauses zu Rot<sup>1</sup> erklären, dass sie dem Hans dem Sürgen,<sup>2</sup> genannt Unruow<sup>3</sup> zweitausendfünfhundert Pfund lauterer Haller schulden, die er ihnen geliehen hat; sie verpfänden ihm dafür ihr Hubgeld und den Zehent zu Steinbach,<sup>4</sup> zu dem Ampen,<sup>5</sup> zum Engelhartz,<sup>6</sup> zu Kalkbrunnen,<sup>7</sup> zum Witzenberg,<sup>8</sup> den Hof zu Wagsperg<sup>9</sup> und den Hof zu Büren,<sup>10</sup> den Ülin baut und zu Kardorf<sup>11</sup> den Hof den Törat und der Ampe bauen, das Gut das sie und die von Schellenberg<sup>12</sup> von Lautrach<sup>13</sup> miteinander gemein haben («daz wir vnd die von Schellenberg von luterach mit ain ander gemein habent»), ihren Teil, der Durachinen Gut zu Kardorf<sup>11</sup> gelegen, Höfe mit genannten Besitzern zu Volkartshofen,<sup>14</sup> Mosbrugghusen,<sup>15</sup> Rieden,<sup>16</sup> Hützenhofen,<sup>17</sup> Dikenrishusen,<sup>18</sup> Hard,<sup>19</sup> die Bruderwiese ob Haslach,<sup>20</sup> den Zehent zu Amendingen,<sup>21</sup> Höfe dort und zu Egelsee.<sup>22</sup> Stainibach,<sup>4</sup> Hadmas,<sup>23</sup> Oberhirschberg.<sup>24</sup> Als Zins werden 78 Pfund Pfennig festgesetzt, dazu 167 Scheffel Vesen, 260 Scheffel Haber und 26 Pfund